

EDITH-STEIN-SCHULE UNTERSCHLEISSHEIM

Private, staatlich anerkannte Realschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Sehen
Sehbehinderten- und Blindenzentrum e.V.

Sekr.: 089/310 001-1422 Fax: 089/310 001-1420 E-Mail: rs@sbz.de

Edith-Stein-Realschule, Pater-Setzer-Platz 1, 85716 Unterschleißheim

Realschule Elternmitteilung 4 30.04.20

CORONA

Liebe Eltern,

seit dieser Woche haben die Abschlussklassen von Realschule und Mittelschule wieder den Präsenzunterricht unter Berücksichtigung umfassender Hygiene-Schutz-Maßnahmen aufgenommen.

Der Einstieg der 10 RS ist gut gelungen und unser Hauptaugenmerk richtet sich nun darauf, diese Abschlusschüler gut auf die Mittlere Reife vorzubereiten.

Gleichzeitig befassen wir uns mit den neuen schulorganisatorischen Herausforderungen, wenn am 11. Mai die 9. Jgst. der Realschule und die 8. Jgst der Mittelschule den Unterricht beginnen.

In gesonderten Elternschreiben werden diese Jahrgangsstufen noch über die Hygiene-Schutz-Maßnahmen sowie über neue Stundenpläne und organisatorische Hinweise informiert.

In welchem Umfang der Schulbetrieb für die restlichen Klassen vorgesehen ist, wissen wir noch nicht genau. Hierzu erwarten wir in den nächsten Tagen praktische Informationen und Umsetzungsrichtlinien aus dem Kultusministerium. Sicherlich werden aber Präsenzunterricht in der Schule und das „Lernen zuhause“ eine längere Zeit parallel laufen müssen.

Lernen zuhause

Wir haben uns an unserer Realschule für den Kommunikationsaustausch und die Vermittlung des Lernstoffes primär für den Weg über Email entschieden. Die Gründe sind vielschichtig:

- Hauptgrund ist die Chancengleichheit, denn nicht alle Schüler verfügen über die gleiche EDV-Infrastruktur und den gleichen EDV-Kennntnisstand – weder zuhause bei den Eltern noch an ihrem Arbeitsplatz im Zimmer. Ein Email-Account liegt uns aber von allen Familien vor.
- Für blinde Schüler geht darum, in dieser neuen Situation auf ein einfaches elektronisches Medium zurückgreifen zu können, welches man kennt und schon beherrscht.
- Der Einsatz von Schul-Lernplattformen wie „mebis“ ist an unserer Schule aufgrund des internen Schutz-Systems „SchoolControl“ bisher nur schwer umsetzbar gewesen und daher nicht praktikabel. Die Schwächen dieser Lernplattform zeigten sich zusätzlich in der Krisenzeit, als viele Schulen darauf zugreifen wollten.

Nach einer Woche Schulschließung hatten wir uns entschlossen – auf freiwilliger Basis – weitere Online-Kommunikationsformen wie „Microsoft-Teams“ oder auch „Zoom“ den Lehrkräften vorzustellen und mit ihren Schülern ausprobieren zu lassen – sozusagen als Zusatzangebot zum Email-Austausch.

Auch hier zeigten sich die Schwierigkeiten, denn die Handhabung und effektive Nutzung beider Systeme konnten vor der Krise nicht von Lehrkräften und Schülern gleichermaßen ausprobiert und erlernt werden. So erleben wir in dieser Nutzungsphase wieder Situationen der Chancenungleichheit und müssen die nachfolgenden didaktischen Vorüberlegungen stellen.

Didaktische Vorüberlegungen

Online-Kommunikationsportale und Videokonferenzen können attraktiv und effektiv sein. Sie sind aber für alle Beteiligten anspruchsvoll, sowohl technisch als auch didaktisch:

- Alle Beteiligten benötigen eine leistungsfähige Infrastruktur (Internetzugang und Endgerät).
- Es wird eine passende Software, ein passender Dienst benötigt, und die Teilnehmenden müssen die bereit gestellten Funktionen beherrschen (lernen).
- Datenschutzrechtlich darf es bei den benutzten Systemen keine Bedenken geben.
- Bei Videokonferenzen sollte man wissen, wie man sich in einer Videokonferenz benimmt und sich an vereinbarte Regeln halten. Jedem wird außerdem ein hohes Maß an Konzentration abverlangt.
- Eine Videokonferenz bedarf der Einwilligungserklärung aller beteiligten Personen.

Wir werden daher während der Corona-Krise weiter den Austausch von Lernmaterialien per Email-Kommunikation nutzen, weil dieses System gut funktioniert. Gleichzeitig kümmern wir uns darum datenschutzfreundliche Werkzeuge für die digitale Zukunft anzuwenden.

Parallelbetrieb: Präsenzunterricht und Lernen zuhause


Seit dieser Woche erhöht sich mit dem Parallelbetrieb von Präsenzunterricht in der Schule und dem Angebot „Lernen zuhause (Jgst. 5-9)“ sowie dem zusätzlichen Notfallbetreuungsangebot die Belastung der Lehrkräfte. Diese wird mit jeder weiteren Öffnung der Schule, den organisatorischen Herausforderungen und dem Parallelbetrieb des Online-Unterrichts zunehmen.

Gleichzeitig stehen uns wegen Erkrankung und Corona-Risikogruppe nicht alle Lehrkräfte für den Unterrichtseinsatz zur Verfügung.

Wir bitten Sie als Eltern daher um Verständnis, wenn wir unseren vollen Personaleinsatz nun auf den Präsenzunterricht der Jgst. 10 und 9 richten werden und es in anderen Jahrgangsstufen beim Lernen zuhause zu Reduzierungen im Lernstoff kommen könnte.

Diese Krise verlangt von allen beteiligten Lehrkräften, Schülern und auch Eltern ein außergewöhnliches Engagement aber auch ein gegenseitiges Verständnis und ein Vertrauen, dass alle Beteiligten in dieser schwierigen Zeit ihr Bestes geben werden.

Mit freundlichen Grüßen



F. Kurosinski
Schulleiter